

Nachbarschaftshilfe für die kleinen Dinge

„Von Senioren für Senioren“ - Weitere Helfer werden noch gesucht

Hattingen. Die Idee geisterte schon länger durch manche Köpfe, geboren wurde das „Kind“ namens „Nachbarschaftshilfe Hattingen“ aber erst Ende Juli. Pate stand dabei die Freiwilligenagentur.

Hier treffen sich auch die Mitglieder der Nachbarschaftshilfe, das nächste Mal am Dienstag, 26. August, 15 Uhr. Interessenten sind dazu immer herzlich willkommen, meint Bernd Loewe als einer der Sprecher, denn: „Uns fehlen noch einige Leute, die einen Schraubenzieher in die Hand nehmen und handwerkliches Geschick besitzen.“

Das ist nämlich einer der Gründe für die Nachbarschaftshilfe, bei der Senioren Senioren helfen. Es gehe nicht darum, heimischen Handwerkerbetrieben die Arbeit wegzunehmen, wie Bernd Loewe unterstrichen wissen möchte: „Deshalb haben wir unser Projekt auch der Geschäftsführerin der Kreishand-

werkerschaft, Claudia Franke, vorgestellt. Sie begrüßt unser Vorhaben.“

Sinn und Zweck der Nachbarschaftshilfe sei es vielmehr, durch ehrenamtliche Helfer kleine Reparaturen und Hilfeleistungen übernehmen zu lassen, die früher von Familienangehörigen erledigt wurden und die so geringfügig sind, dass niemand dafür eigens einen Handwerker bestellt und wenn doch diese für den Handwerker zeitlich einfach zu aufwendig sind.

Bernd Loewe nennt Beispiele: „Regelmäßige Arbeiten wie Rasen mähen, Schnee fegen oder putzen sind nicht vorgesehen. Aber eine neue Dichtung für den tropfenden Wasserhahn, die würden wir besorgen und einbauen, auch eine kaputte Glühbirne wechseln – solche Sachen eben.“ Weitere Beispiele aus einer langen Liste sind: Bild aufhängen, Regal zusammenbauen, einen neuen Toilettendeckel anschrauben, Gardine aufhängen etwa nach dem Waschen, klei-

ne Näharbeiten, Behörden einen Brief schreiben und Begleitung bei Behördengängen (jeweils ohne Rechtshilfe), aber auch Hilfe



Bernd Loewe ist einer der Ansprechpartner bei der „Nachbarschaftshilfe Hattingen“ Foto: Römer

beim Einrichten einer neuen Wohnung. Das und mehr möchten die ehrenamtlichen Frauen und Männer der Seniorenhilfe schnell und unbürokratisch für Senioren erledigen, und zwar

innerhalb von höchstens drei Tagen. Ganz kostenlos ist der Service nicht, erläutert Bernd Loewe: „Pro Einsatz berechnen wir lediglich die entstandenen Kosten für beispielsweise Material und Parkgebühren. Wenn natürlich freiwillig eine Aufwandsentschädigung für Fahrtkosten gegeben wird, dann sagen wir natürlich nicht nein.“

Schmunzelnd erinnert er sich an einen „Auftrag“: „Vier Bilder sollten wir aufhängen, daraus wurden fünf – und wir kümmerten uns noch um ein Problem mit dem Laminat, um die Zimmertür, pflanzten einen Rosenstock ein und montierten zwei Rauchmelder.“ Wer Interesse an der „Nachbarschaftshilfe Hattingen“ hat, kann sich wenden an Bernd Loewe, ☎ 983144, Helga Beermann, ☎ 682910, und Hans Hartung, ☎ 34145, oder bei der Seniorenzeithilfe, Hüttenstraße 45, Zimmer 416: dienstags und freitags, 10 bis 12 Uhr, ☎ 204-5525 (auch Anrufbeantworter). **rorö**